

Der „Transformale Kunstprozess“

Definition:

Die unmittelbare Umwandlung eines Themas
in eine plastisch- künstlerische Form.

Themengebunden:

- Soziale und berufsspezifische Themen
- Kunst im Dialog
- Sachthemen
- Seelische Gestaltungsthemen

Mit Einzelpersonen oder Gruppen (1-150 Personen)

Zielgruppe:

- Institutionen
- Soziale Einrichtungen
- Firmen
- Einzelpersonen

Vorbereitung:

- Definierte Themenvorgabe erarbeiten
- Kernformentwicklung durch Rezeptor

Ablauf:

- Einstimmung auf das gemeinsame Thema, durch Einarbeiten und Erwärmen der individuellen Themenstellung in Tonmineral.
- Intuitives Antragen des durchgearbeiteten Tonminerals an einer vorbereiteten Kernform.
- Kontinuierliche Entwicklung der Skulptur während des Antragsprozesses durch den Rezeptor (Impulsmodellieren).
- Nach dem Antragungsvorgang, fertigstellen der Form (ca.5 min).

Themenbeispiele:

- Last im Arbeitsprozess abgeben und umwandeln.
- Entwicklung eines Sachthemas.
- Plastische Formen im Trauerprozess.
- Kunst im Dialog (Tanz/ Bildhauerei)
(Musik/ Bildhauerei)

Referenzen:

- Alanus Hochschule Alfter
- Kita Langen Steinberg
- Aja Textor Goethe Haus Frankfurt
- Grabmal und Trauerarbeit Frankfurt

Die entstandene Skulptur ist kein Endprodukt des Themas.
Sie ist ihr sichtbar gewordener, künstlerischer Status und
Drehpunkt für weitere Entwicklung.

Nachbereitung:

- Die entstandene Skulptur wird im Silikon- Abgussverfahren als Negativform gesichert. Von dieser Negativform können Abgüsse in Bronze, Eisen, Aluminium oder Gips hergestellt werden.